

iJA



Sehenswert

Unsere Partnerstadt
Bergreichenstein

Erntezeit

Gärtler ernten
die Früchte ihrer Arbeit

Halali

60 Jahre Jagdhornbläser
Grafenau



Herbstimpression

Mit einem Herbstgedicht von Wilhelm Busch und einem Herbstbild, auf dem unsere Tatzen im BÄREAL noch im Schatten liegen, während die Stadt in der Sonne glänzt, wünschen wir allen Leserinnen und Lesern einen goldenen Oktober.

*Der schöne Sommer ging von hinnen,
Der Herbst, der reiche, zog ins Land.
Nun weben all die guten Spinnen
So manches feine Festgewand.*

*Sie weben zu des Tages Feier
Mit kunstgeübtem Hinterbein
Ganz allerliebste Elfenschleier
Als Schmuck für Wiese, Flur und Hain.*



Hört ihr Leute und lasst euch sagen,...

„Hier sieht's ja aus wie Kraut und Rüben!“

Diesen Spruch hören sicher manche Kinder von ihren Eltern, wenn es um die Ordnung im Kinderzimmer geht. Generell nutzen wir den Begriff "wie Kraut und Rüben" immer dann, wenn irgendwo Chaos herrscht, etwas durcheinandergeraten oder wild durchmischt ist. Auch der beliebte Einkaufssonntag unserer Werbegemeinschaft trägt den Titel Kraut- und Rüben-Herbstfest, immerhin bietet die Warenpalette ein buntes Allerlei und in der Bauernstube wird Sauerkraut eingetreten.

Woher dieses Sprichwort genau stammt, lässt sich nicht mit Gewissheit sagen. Möglich wäre, dass es sich auf den früheren Anbau von Kohl und Rüben bezieht, die von jeher gemeinsam auf dem Feld gepflanzt wurden, wohingegen andere Gemüsesorten stets getrennt voneinander angebaut wurden. Das Feld mit Kraut und Rüben sah dementsprechend chaotisch aus.

Die Redensart könnte sich auch auf die Ernte derselben beziehen, da die Kohlrüben und die abgeschnittenen Blätter während des Erntevorgangs durcheinander auf dem Feld verteilt lagen. Eine weitere Möglichkeit, wie das Sprichwort entstanden sein könnte, ist die Verwendung von Kraut und Rüben in einem Eintopf. Hier werden – wie bei einem Salat – alle Zutaten in einen Topf geschmissen, sodass ein buntes Gemisch verschiedener Lebensmittel entsteht.

Wie auch immer, eines steht fest: Kraut, Rüben, Kartoffeln & Co. sind beliebt wie lange nicht mehr. Wenn ich bei meinen Rundgängen durch die Stadt über die Gartenzäune schaue, dann merke ich, dass in vielen Gärten wieder allerhand Gemüse selbst gezogen wird und dass Groß und Klein die Freude und den Wert der eigenen Ernte wiederentdecken.

Den Brauch des „Erntedank-Festes“, das bei uns am ersten Sonntag im Oktober gefeiert wird, gibt es schon lange, denn früher war die Ernte der landwirtschaftlichen Produkte für die Menschen nicht nur ein Hobby, sondern oft lebensnotwendig, ihre Existenz hing unmittelbar davon ab, ob die Ernte gut oder schlecht ausfiel. Sie war die Grundlage für das Überleben im Winter. Darum wurde gefeiert, wenn sie letztlich eingeholt war. Und so wurde und wird auch in der Kirche am mit Obst, Gemüse, Getreide und Brot geschmückten Altar für die Ernte gedankt.

Im Mittelalter musste die Ernte beim Grundherren abgeliefert werden, dessen Eigentum sie war. Symbolisch übergaben die Bauern damals einen aus Ähren gebundenen kleinen Kranz oder eine Erntekrone, als Zeichen für den Abschluss der Erntearbeiten – eine Tradition, die sich vielerorts bis heute gehalten hat. Im Gegenzug hatten die Bauern Anspruch auf Entlohnung sowie ein Fest mit gutem Essen, Bier und Tanz.

Ich jedenfalls habe meine Freude daran, wenn ich sehe, wie die Kindergartenkinder Äpfel sammeln und sich über den frischen Saft freuen, wie alte Kartoffel- und Krautgerichte eine neue Beliebtheit erfahren und auf den Feldern und Gärten gesundes Essen aus unserem heimischen Boden sprießt. Ein paar Beispiele für die Gärtnerfreude in Grafenau haben wir in dieser Ausgabe unserer iJA aufgegriffen, auch ein passendes Rezept gibt es dazu.

Viel Spaß beim Lesen, einen goldenen Oktober mit reicher Ernte und guten Appetit auf Kraut und Rüben wünscht

Euer Nachtwächter



»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

07. November 2023

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 20. Oktober 2023

UNSERE PARTNERSTADT BERGREICHENSTEIN

Die Geschichte stand Pate

Es war ein Glücksfall der Geschichte und es gab ein enges Zeitfenster. Man schrieb Herbst 1989, als in der damaligen Tschechoslowakei die sog. „Samtene Revolution“ stattfand, in deren Folge noch im Dezember desselben Jahres die Grenzbefestigungen abgebaut wurden.



willi.schindler-photography.com



Die Burg Kašperk vor der Renovierung.

In Grafenau nahm man unverzüglich nach der Grenzöffnung Kontakt mit der böhmischen Stadt Bergreichenstein auf, die auf tschechisch Kašperk Hory hieß und die ab dem 14. Jahrhundert mit Handelsbeziehungen zu Grafenau in Verbindung gebracht wurde. Insbesondere der Salzhandel auf der sog. „Gulden Strass“ von Passau, Schärding und Vilshofen über Grafenau nach Bergreichenstein war der Grund, warum man zum 1990 neu gewählten Bürgermeister František Kortus Verbindung aufnahm, um einen historischen Säumerzug zwischen Bergreichenstein und Grafenau zu veranstalten. Eine kleine Grafenauer Delegation mit dem 1. Bürgermeister Gerhard Töpfl und dem Verfasser dieses Artikels fuhr nach Bergreichenstein und man suchte

zusammen mit Bürgermeister Kortus und der Dolmetscherin Leandra Janderova auf tschechischer Seite nach einem Weg für die künftige Säumerkarawane. Am Grenzbalken an den Blauen Säulen endete die Erkundungswanderung und genau an dieser Stelle brachte der Bergreichensteiner Bürgermeister Kortus den Wunsch nach einer Städtepartnerschaft zum Ausdruck. Völlig überrascht von diesem Ansinnen konnte sich Bürgermeister Töpfl spontan für diesen Vorschlag begeistern und unterrichtete den Stadtrat über die Angelegenheit. Schließlich wurde am 5. Mai 1991, dem jährlich veranstalteten „Europatag“, im Bürgersaal des Grafenauer Rathauses die Städtepartnerschaft in Anwesenheit einer Bergreichensteiner Delegation feierlich begründet.



Aller Anfang war schwer

Anders als mit der 1976 begründeten Städtepartnerschaft zur oberösterreichischen Stadt Scharding taten sich die Beteiligten aus Grafenau und Bergreichenstein in den ersten Jahren der Partnerschaft schwer. Da war zunächst einerseits die Sprachbarriere, die eine Kommunikation bei vielen gemeinsamen Veranstaltungen und Treffen sehr erschwerte. Andererseits mussten die wohlstandsverwöhnten Bayern aufpassen, dass sie den damals wohlstandsfernen Nachbarn nicht durch protzendes Gehabe auf die Nerven fielen. Und einen Eindruck hatten die Grafenauer gerade in den ersten Jahren nach dem Ende des Kommunismus: Das Regime hatte die Menschen geprägt. Man hatte oftmals den Eindruck, dass manche der Bergreichensteiner Gesprächspartner früher reservierter waren, als sie es heutzutage sind.

Sehenswertes Bergreichenstein – es hat sich viel getan

Werfen wir einen Blick zurück zum Beginn der 1990er Jahre. Wenn man den Stadtplatz von Bergreichenstein erreichte, fiel der Renovierungsbedarf des Platzes und der ihn umgebenden Gebäude auf. Wer diesen Zustand kannte, reibt sich heutzutage verwundert die Augen: Die Häuser sind in einem Top-Zustand, aus dem früheren Grau ist ein farblich harmonisch abgestimmtes Ensemble geworden, der Stadtplatz selbst zeigt sich mit einer historischen Pflasterung und ist allenfalls für Damen mit hochhackigen Pumps etwas schwierig zu begehen. Die Margarethenkirche inmitten des Stadtplatzes wurde renoviert und das seit dem 17./18. Jahrhundert barockisierte Rathaus zeugt von der Bedeutung Bergreichensteins als Handelsplatz und ehemaligem Goldbergwerksort.



Ein verlassener Goldstollen.



Das schucke Ensemble am Stadtplatz.

Das Museum Šumava am südlichen Stadtplatz besitzt Plastiken und Holzschnitzereien aus dem 15. und 16. Jahrhundert, Glaskunstwerke und naturwissenschaftliche Exponate aus dem Böhmerwald. Ein Motorradmuseum, eine Brauerei und mehrere Restaurants und Cafés runden das Angebot am Bergreichensteiner Stadtplatz ab.

Die Wallfahrtskirche Maria Schnee mit der Kapelle der Heiligen Jungfrau Maria von Klatovy dient alljährlich am ersten Augustwochenende als Stätte einer großen kirchlichen aber auch öffentlichen Feierlichkeit, während in der etwas außerhalb von Bergreichenstein gelegenen, in frühgotischem Stil erbauten St. Nikolaus-Kirche, uralte Fresken bestaunt werden können.

Ein besonderes Bauwerk ist die nördlich von Bergreichenstein auf 886 Metern Seehöhe gelegene Burg Kašperk, die bis 1356 von Kaiser Karl IV., der auch König von Böhmen war, erbaut wurde. Die Sicht auf den Böhmerwald ist von dort aus einmalig. Hier finden ab 10 Uhr (außer montags) bis zum Nachmittag Führungen statt.

Partnerschaft auf Augenhöhe

Wenn wir von Problemen erzählt haben, die die Partnerschaft mit Bergreichenstein anfänglich begleitet haben, ist die Lage heute viel entspannter und als freundschaftlich zu bezeichnen. Eine neue Generation von Entscheidungsträgern auf tschechischer Seite mit manchmal guten Deutschkenntnissen hat in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass ein reger Austausch auf kommunalpolitischer und privater Ebene stattfindet, wobei es bedauerlich ist, dass wir Grafenauer dem Erlernen der tschechischen Sprache nicht allzuviel abgewinnen können. Dass aber die Eibmschläger Sänger beim Fest „Maria Schnee“ Anfang August seit vielen Jahren ihre Sangeskunst darbieten, die Bergreichensteiner Säumer auf dem Säumerzug von Schärding nach Grafenau dabei sind oder Mitglieder unserer Säumergruppe bei Festlichkeiten auf der Burg Kašperk zumindest versuchen, Waren in tschechischer Sprache feilzubieten, belegt das Zusammenwachsen beiderseits der Grenze. Wir Grafenauer Akteure können unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern jedenfalls mit gutem Gewissen einen Besuch in unserer Partnerstadt empfehlen. Bergreichenstein ist einen Ausflug wert!



VON KRAUT, RÜBEN UND TOLLEN KNOLLEN...

Text: Karin Friedl, Fotos: privat

So ein schöner Monat,
der September!
Noch warm vom August,
aber auch voller
Melancholie
des scheidenden
Sommers.

Erich Kästner schrieb 1955 über die charakteristischen Gerüche dieser Zeit:

Obst und Gemüse werden in den heimischen Küchen zu Mus und Gelee, in München wird fleißig Bier getrunken und Huhn vom Spieß gegessen und auf den Feldern brennen Kartoffelfeuer.

Mit dieser lyrischen Einleitung für den Herbst ist Kästner längst nicht der einzige Schriftsteller, der die Erntezeit beleuchtet hat. So beginnt etwa der Debütroman „Die Blechtrommel“ von Literaturnobelpreisträger Günter Grass auf einem Acker, auf dem ein Kartoffelfeuer brennt. Auch erwähnt Johann Wolfgang von Goethe die Kartoffel mehrfach in seinen Werken. Ihm wird u. a. folgendes Zitat zugewiesen:

*„Morgens rund, mittags gestampft,
abends in Scheiben –
dabei soll's bleiben. Es ist gesund.“*

Joachim Ringelnatz sinniert in „Abschiedsworte an Pellka“ über die schlimmste Stunde der Pellkartoffel: Sie wird verspeist. Er nennt sie liebevoll Ausgekochte, Zeitgeschälte und Edelknolle.

Bei Jung und Alt: Gemüse Marke Eigenanbau liegt im Trend

Was fast aus der Mode gekommen schien, erfährt seit einigen Jahren wieder großen Aufwind und hat in der Corona-Zeit einen Höhepunkt erreicht: Eigenes Obst und Gemüse zu ziehen, ist wieder bei Jung und Alt sehr beliebt, Gärtnern gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen und hat besonders auf dem Land, wo viel Platz zum Anbauen von eigener Bio-Ware ist, Hochkonjunktur. In fast allen Altersgruppen ist die Gruppe der Gärtner größer als die Gruppe der Nicht-Gärtner.

Auch in Grafenau war der September großer Erntemonat – geerntet wurde in vielen Gärten querebet von Kraut und Rüben über Kürbisse bis hin zur begehrten Bio-Kartoffel.



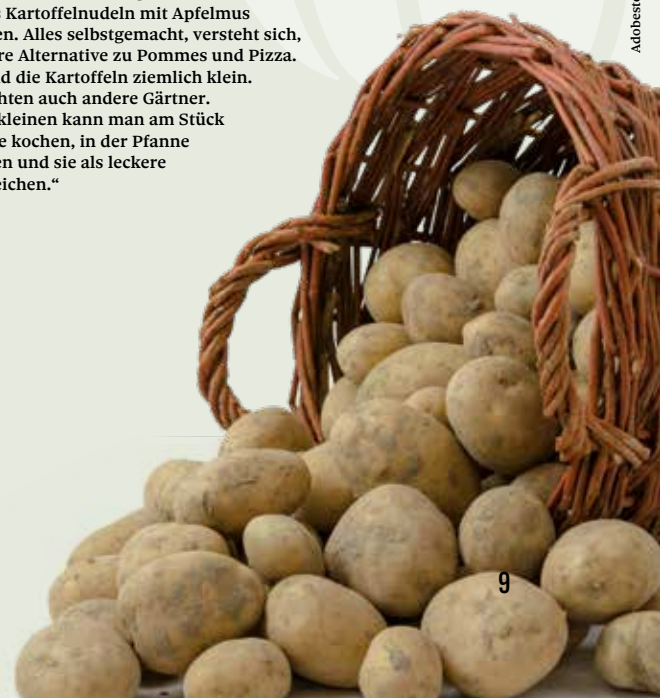
Und wer noch nicht die Lust am Gemüse Marke Eigenbau entdeckt hatte, der konnte sich im Frühjahr im BR-Fernsehen in der beliebten Staffeln „Bayerns Gartenküche“ von der Grafenauerin **Elisabeth Müller** von der Gartenlust anstecken lassen.

Die Lehrerin, die mit ihrem Mann und den drei Kindern im Ortsteil Bärnstein wohnt, pflegt rund um das Wohnhaus einen riesigen Garten. Ihr Herz schlägt für Upcycling, deshalb wird Gemüse nicht nur im Gewächshaus gezogen, sondern wird auch in alten Badewannen, Zubern, Schüsseln oder Schütten erntereif.

Beim BR ist Elisabeth Müller mit dem Wirsing als Wettbewerbsgemüse angetreten, aber auch sonst gibt es jetzt im Herbst viel Erntearbeit für die Hobbygärtnerin, die selbst vegetarisch lebt. Kartoffeln müssen ausgegraben, viel anderes Gemüse auch gleich verarbeitet werden.



Elisabeth Müller berichtet uns zur Ernte auf ihrem Erdhügelbeet:
„Meine kleine Tochter Ida hat mir fleißig geholfen, denn sie hat bald Geburtstag und will ihren Freunden im Kindergarten dann zur Feier des Tages Kartoffelnudeln mit Apfelmus mitbringen. Alles selbstgemacht, versteht sich, und unsere Alternative zu Pommes und Pizza. Heuer sind die Kartoffeln ziemlich klein. Das berichten auch andere Gärtner. Die ganz kleinen kann man am Stück mit Schale kochen, in der Pfanne schwenken und sie als leckere Beilage reichen.“



Inspiziert von der Pflanzfreude von Elisabeth Müller hat **Clau-dia Bukall** aus Großarmschlag gleich alle Folgen von „Bayerns Gartenküche“ angeschaut und ihren Garten entsprechend gestaltet. „Ich habe mich erstmals an Wirsing getraut und mich heuer auch über eine üppige Kartoffelernte gefreut“, erzählt die Polizeibeamtin nicht ohne Stolz. Der eigene Gemüsekorb sei oft reichlich gefüllt gewesen – „eine Freude, dann für die ganze Familie ein gesundes Essen daraus zu zaubern“.



Und weil die Nachfrage nach Biogemüse auch nach dem Rekordjahr 2020 stetig steigt, hat **Markus Dankesreiter** seine Leidenschaft für selbstgezogenes Gemüse zum Beruf gemacht. Seit mittlerweile fünf Jahren betreibt er den „Furthinger Gemüsegarten“. Früher hat er als Metzger gearbeitet, seine Entscheidung, sich mit vor Ort produzierten Produkten selbständig zu machen, hat er nicht bereut: „Ja, es macht immer noch Spaß“, sagt Markus Dankesreiter.

Im Moment gibt es in seinem kleinen Laden in Furth etwa 40 verschiedene Gemüsesorten zu kaufen, das ganze Jahr über hat der rührige Unternehmer heuer 86 verschiedene Sachen angebaut, darunter auch exotische Gewächse wie etwa Wassermelonen und natürlich darf auch bei ihm die Kartoffelernte nicht fehlen. Dazu gibt es auch noch frische Eier von glücklichen Hühnern und Geflügelfleisch.





Schon lange Spaß an der Hobbylandwirtschaft im eigenen (grünen) Umfeld haben **Reserl und Karl Lendner** aus Lichteneck. Schon vor mehr als 15 Jahren haben sie begonnen, auf einem Acker nahe ihrem Wohnhaus eine kleine Hobby-Landwirtschaft zu pflegen.



Zuerst war das rund 300 Quadratmeter große Feld, auf dem man Kraut, Gelbe Rüben, Radieschen, Kartoffeln und vieles mehr anpflanzte, ein Gemeinschaftsprojekt mit Freunden aus der Nachbarschaft. Man traf sich zum Arbeiten, danach pflegte man die Geselligkeit in einer kleinen Hütte, die neben dem Acker steht.

Mittlerweile bewirtschaften die Lendners ihre jetzt etwa 250 Quadratmeter große Ackerfläche weitestgehend alleine, nur beim Ackern gibt es Hilfe. Aber auch wenn gerade in einem heißen Sommer wie diesem, wenn immer viel Wasser auf's Feld gebracht werden muss, sehr viel Arbeit in dem Stück Land steckt: „Das Ernten und vor allem das gute Essen, von dem wir wissen, wo es herkommt, entschädigen für alles“, sind sich die beiden einig.

Alles wird verwertet, eingekocht und die Vorräte reichen so auch über den langen Winter. Auch Familie und Freunde haben immer wieder Freude am Hobby der beiden, wenn die Schätze der Natur auf den Tisch kommen. „Am besten schmecken die Kartoffelgerichte“, findet Karl Lendner. Für einen frischen Sterz oder Erdäpfelnudeln, kombiniert mit süßem Kraut, lässt er alles stehen. „Das ist den Aufwand auf jeden Fall wert“, so sein Fazit.

60 Jahre Jagdhornbläser

der Kreisjägerschaft Grafenau

Die Kreisjägerschaft Grafenau feiert (coronabedingt ein Jahr später) das 60-jährige Jubiläum ihrer Jagdhornbläser mit einem festlichen Gottesdienst und einer zünftigen Hubertusfeier.

Die Gründung der Jagdhornbläsergruppe erfolgte 1962 auf Initiative von Karl Stippel in Kooperation mit Norbert Schrüfer und Franz Zambelli. Anlässlich der damaligen Hegeschau traten die drei Gründungsmitglieder erstmals auf, und zwar im Saal des Gasthauses Setzer, Grafenau. Bereits 1962 schlossen sich der Gruppe Anton Kaim sowie Richard Schmalzl an. 1964 kam Hermann Beham sen. dazu. In diesem Jahr hatte die Gruppe damit die geforderte Mindestzahl von sechs Bläsern für die Teilnahme an Bläserwettbewerben erreicht.

An diesen Wettbewerben wurde in der Folge gelegentlich teilgenommen, sie waren jedoch nie das Hauptaugenmerk der Bläsergruppe.

Von jeher verstanden sich die Grafenauer Jagdhornbläser in erster Linie als Jäger, denen jedoch im Zusammenhang mit der Jagd auch die Brauchtumspflege am Herzen liegt.

Diese Tradition hat sich kontinuierlich bis heute fortgesetzt. So werden nicht nur Treibjagden, Jagdversammlungen und Hegeschauen mit den dazugehörigen Jagdsignalen begleitet. Auch bei Beerdigungen, Hochzeiten und runden Geburtstagen von Jägern oder anderen festlichen Anlässen verleiht der Jagdhörner-Schall einen würdigen Rahmen.



Bläsergruppe Grafenau 1980: v. links nach rechts. Anton Trauner, Roland Eder, Hermann Perl, Richard Schmalzl, Alfons Glashauser, Hermann Beham, Erwin Hofstetter



Bläsergruppe Grafenau 2000: v. links nach rechts. Erwin Hofstetter, Sepp Fischer, Hermann Perl, Franz Michalczyk, Helmut Mittmann, Hermann Beham, Richard Schmalzl



Bläsergruppe Grafenau 2023: v. links nach rechts. Richard Schmalzl, Max Küblböck, Franz Maier, Josef Moser, Josef Meier, Willi Scheiter, Florian Rinagl, Hermann Perl, Georg Scheichenzuber jun., Korbinian Rank



Text: Korbinian Rank, Fotos: Archiv Jagdhornbläser

Leiter der Bläsergruppe

1962 – 1977: Karl Stippel
1977 – 1985: Erwin Hofstetter
1985 – 2000: Georg Scheichenzuber sen.
2000 – 2013: Sepp Fischer
2013 – 2016: Helmut Mittmann
2016 – 2020: Lothar Ertl
2020 – heute: Hermann Perl

Geschichte des Jagdhorns

Schon zu Zeiten der Urmenschen war eine Verständigung während der Jagd zwingend notwendig. Wann genau unsere Vorfahren zu akustischen Hilfsmitteln griffen, ist nicht bekannt. Mit den ersten Jagdhörnern, wohl aus Tierhörnern gefertigt, konnten nur ein bis zwei Töne geblasen werden, weshalb die Jagdleitensignale wohl eher Morsezeichen ähnelten. Dennoch waren sie bereits damals für die Jagdausübung unverzichtbar. Ab dem 17. Jhd. entstand das Parforcehorn, welches durch seine Größe und die vielen Windungen ermöglicht, eine Vielzahl von Naturtönen zu blasen. Etwa zur Mitte des 19. Jhd. entstand ein kleineres, handliches Jagdhorn, das sog. Fürst-Pless Horn, welches noch heute im jagdlichen Einsatz Verwendung findet.

In den letzten Jahrzehnten wurden zur Verständigung während der Jagd zunehmend Funkgeräte und Mobiltelefone benutzt, so dass das Jagdhorn als unentbehrliches Hilfsmittel an Bedeutung verlor.

So kam es, dass sich das Jagdhorn von seiner ursprünglichen Bedeutung als Signal- und Rufhorn zu einem Brauchtumsgegenstand entwickelt hat.

Einladung zur
Jubiläumsfeier

60
Jahre

Jagdhornbläser
Kreisjägerschaft Grafenau

Samstag, 04.11.2023

18.00 Uhr Festgottesdienst
in der Herz-Jesu Kirche Neudorf
umrahmt von den Jagdhornbläsern

19.30 Uhr Hubertusfeier (Eintritt frei)
im Gasthaus Knödlweber Lichteneck
Tanzmusik mit den Hoamatlandlern

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Blaukraut im Backofen mit Semmelknödel und bunten Karotten für 4 Personen

Zu ihrem Oktober-Rezept passend zur Kraut- und Rübenerte hat unsere Fach-Hauswirtschafterin Martha Liebwein vorab noch einen Zungenbrecher parat:

Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid

Ob sie sich den beim Kochen immer vorsagt, hat sie uns nicht verraten, dafür aber die Zutaten für das Blaukraut, das nach ihrem Extra-Tipp unbedingt frisch vom Feld sein soll.

Wir benötigen: Einen großen Bräter, einen großen Topf und eine Pfanne.



Blaukraut



Zutaten:

600 g Blaukraut
200 g Zwiebeln
40 g Butter
1 Teel. Salz
3-4 Essl. Apfelessig
2 Lorbeerblätter
1 Nelke
2 Essl. Zucker
Etwas Pfeffer
1 Essl. Himbeermarmelade

Zubereitung:

- Blaukraut und Zwiebeln putzen und mit einem Messer oder Küchenhobel in sehr dünne Streifen schneiden
- Backofen auf 180 Grad vorheizen Ober/ Unterhitze
- Butter in einem Bräter erhitzen und die Zwiebeln darin anschwitzen (auf der Herdplatte)
- Blaukraut, Salz und Apfelessig zufügen
- Alles durchmischen, Lorbeerblätter und Nelken zugeben
- Auf der untersten Schiene in den Backofen schieben
- Blaukraut unter gelegentlichem Wenden 60 Minuten schmoren
- Himbeermarmelade und Zucker zufügen und weitere 10 Minuten schmoren lassen
- Aus dem Ofen nehmen, mit Pfeffer und Salz abschmecken

Semmelknödel



Zutaten:

300 g altbackene Semmeln
280 ml heiße Milch
1 kleine Zwiebel
1 Essl. Butter
3 Eier
1 Essl. Petersilie
Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

- Semmeln in dünne Scheiben schneiden
- Milch zum Kochen bringen und über die Semmeln gießen
- Zwiebeln in feine Würfeln schneiden und in Butter glasig andünsten
- Petersilie hacken und zu den Semmeln geben
- mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen
- Eier verquirlen und unterheben
- Mit angefeuchteten Händen gleich große Knödel formen
- In siedendem Salzwasser 20 Min. leicht köcheln lassen

Bunte Karotten



Zutaten:

10 bunte Karotten/je nach Größe
20 g Butter
1 Teel. Zucker
1 Prise Salz

Für die Petersilienbutter:

1 Handvoll Petersilie
50 g Butter

Zubereitung:

- Karotten putzen, schälen und je nach Größe der Länge nach halbieren oder vierteln
- In einen Topf geben, zur Hälfte mit Wasser bedecken
- Butter, Zucker und Salz zufügen und zum Kochen bringen
- Leise köcheln lassen, bis die Flüssigkeit fast vollständig eingekocht ist
- Gelegentlich wenden

Zum Servieren:

Butter in einer Pfanne erhitzen, Petersilie hacken, in die Butter geben, vom Herd ziehen, Semmelknödel mit Petersilienbutter beträufeln.





MV Schlag jetzt mit zwei staatlich anerkannten Kapellmeistern an der Spitze

Viele Vereine suchen händeringend nach einem Dirigenten bzw. musikalischen Leiter, manchmal über Monate. Nicht so der MV Schlag: Nachdem Philip Graf seine staatliche Anerkennung schon 2019 erfolgreich abgelegt hatte, konnte Quirin Maier nun im September 2023 ebenfalls die Urkunde „Staatliche Anerkennung als Dirigent von Laienorchestern“ in Empfang nehmen. Die Ausbildung erfolgt in mehreren Phasen über den MON (Musikbund von Ober- und Niederbayern) in Marktoberdorf, wo man sich zunächst in drei einwöchigen Kursphasen zum „Geprüften Dirigenten des Bayerischen Blasmusikverbandes“ ausbilden lassen kann. Gelehrt wird neben dem Hauptfach Dirigieren Gehörbildung, Probenpädagogik, Musikgeschichte, Schlagzeug, Instrumentenkunde, Harmonielehre usw.

Ambitionierte Dirigent:innen können dann in einer weiteren Lehrgangs- und Prüfungsphase die „staatliche Anerkennung“ erlangen.

Corona und Überschneidungen mit Abschlussprüfungen in seiner Berufsausbildung hatten Quirin Maier zeitlich zurückgeworfen. Jedes Negative hat auch seine gute Seite: So konnte er umso mehr praktische Erfahrung in seinem Verein sammeln, da er zusammen mit Philip Graf die Blaskapelle Schlag seit mehr als einem Jahr in Personalunion leitet. Quirin Maier schloss die Prüfung in Marktoberdorf als Lehrgangsbester und mit Auszeichnung ab (Note 1,0).

1. Vorstand des MV Schlag, Robert Maier, wurde des öfteren gefragt, warum er als Dirigent zurückgetreten war. „Wir beim MV Schlag legen viel Wert auf Nachwuchsarbeit und wenn die jungen Leute heranwachsen und etwas tun wollen, dann muss man sie auch lassen.“

Die beiden jungen Dirigenten, die fast gleich alt sind und am Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium in Grafenau 2018 das Abitur machten, teilen sich die Proben- und Verwaltungsarbeit für das Hauptorchester des MV Schlag. Philip Graf und Quirin Maier werden die Ergebnisse ihrer Probenarbeit beim Jahreskonzert Ende Oktober im Forum KCS (ehemals AMF) vorstellen.



Quirin Maier und Philip Graf vor dem Probenheim des MV Schlag in der Koepfelstrasse (links) und Quirin Maier mit seinem Prüfungszeugnis.

Jahreskonzert des MV Schlag e.V. im Forum KCS

Am Samstag, 28.10.2023, um 19.30 Uhr ist es wieder soweit:

Der Musikverein Schlag e.V. mit 1. Vorstand Robert Maier lädt ein zum alljährlichen Konzert nach Elsenthal in das **Forum Knauf Ceiling Solutions (KCS)**.

Den Konzertbeginn gestaltet traditionell das Jugend- und Aufbauorchester (JuAO) des Musikvereins Schlag unter der Leitung von Johanna Maier-Simmet mit einem Marsch, einer Fanfare und einem Filmtitel (speziell arrangiert für Jugendorchester).

Robert Maier als Dirigent der 2016 gegründeten Erwachsenenbläserklasse mit 25 Musiker:innen hat auch drei Stücke vorbereitet u.a. Smoke on the Water von Deep Purple.

Philip Graf und Quirin Maier übernahmen im November 2022 das Dirigat des Hauptorchesters des Musikvereins als Doppelspitze.

Sie pflegen weiterhin ein breitgefächertes Repertoire von böhmisch-bayrischer zu sinfonischer Blasmusik.

Frank Sinatras Swingmelodien werden ebenso erklingen wie Piratenmusik und als Höhepunkt „The Ghost Ship“ von José Alberto Pina, fantastisch und mystisch.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. Platz-Karten für das Konzert können im Vorverkauf in der Touristinfo Grafenau ab Dienstag, 17.10.2023 erworben werden.

Schulhaus-Ratsch

Texte und Bilder: Realschule Grafenau

Aufregender erster Schultag



Viele aufgeregte neue Fünftklässler konnte Schulleiter Ferdinand Klingelhöfer an der **Realschule Grafenau** begrüßen. In seiner inspirierenden Ansprache ermutigte er die Schüler, offen für neue Freundschaften und Lernmöglichkeiten zu sein. Er betonte die Wichtigkeit von Engagement und Disziplin im schulischen Leben und versicherte den Eltern, dass ihre Kinder in den besten Händen sind.

Im Anschluss stellten sich neben dem Elternbeiratsvorsitzenden Günther Nama weitere Mitglieder der Schulleitung vor. Konrektor Martin Weiß und Zweiter Konrektor Rainer Andorfer, sowie Petra Sigl aus der erweiterten Schulleitung ermutigten die neuen Schülerinnen und Schüler, bei Fragen oder Anliegen jederzeit auf sie zuzukommen.



Doch die Schule wäre nicht das, was sie ist, ohne das engagierte Team im Hintergrund. Die Sekretärinnen Diana Simmet und Tanja Wenzel sorgen dafür, dass der Schulalltag reibungslos abläuft, während Hausmeister Gerhard Siegl stets für die Instandhaltung der Schule sorgt. Auch das Pausenverkaufsteam mit Astrid Siegl und Marianne Stöckl wird die „Neuen“ in den Pausen mit leckeren Snacks versorgen.

Anschließend nahmen die Klassenleiter Christiane Harant-Dankesreiter, Andreas Mühlbauer und Sabine Wiedemann die Fünftklässler mit in ihre Klasse.



Unsere neuen Fünftklässler: Die Klassen 5a, 5b und 5c (von oben nach unten)



Bereits am zweiten Schultag wurde für die Fünftklässler in einer kooperativen Initiative zwischen der Realschule Grafenau und den örtlichen Polizeibeamten Alexander König und Bettina Einberger eine Verkehrsbegehung durchgeführt, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg zu verbessern.

74 Neue am LLG

Für die 74 Schülerinnen und Schüler begann der erste Schultag am LLG gleich mit einer großen Willkommensfeier in der Schulaula. Das Motto, das Unterstufenbetreuerin StDin Daniela Haas extra für diesen besonderen Tag gewählt hatte, passte dazu natürlich auch: „Ein Same soll aufgehen“! An die Hand genommen wurden die Fünftklässler von ihren neuen Klassenleitern, die ihnen gemeinsam mit den Tutorinnen und Tutoren das Schulhaus zeigten und sich auf den Weg in ihr neues Klassenzimmer begaben. Gemeinsam mit StRin Katharina Biebl (für die Klasse 5a), OStRin Sandra Mixl (für die Klasse 5b) sowie StDin Daniela Haas konnten die Fünftklässler ihren ersten Schultag am LLG erleben.



Neue Lehrkräfte AM LLG

Zum aktuellen Schuljahr beginnen auch vier neue Lehrkräfte ihren Dienst am LLG. Schulleiter OStD Christian Schadenfroh freute sich dabei besonders wie schon im letzten Jahr darüber, dass die neuen Lehrkräfte alle ausnahmslos aus der Region kommen. OStRin Claudia Hundsrucker unterrichtet die Fächer Deutsch und Katholische Religionslehre. StR Simon Böhm, waschechter Grafenauer, verstärkt die Fachschaften Englisch und Sport und StR Michael Oswald unterrichtet die LLG-Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathe und Physik. Neben den drei Neuen wurde auch StRin Jennifer Zeitler vom Gymnasium Freyung mit einem Teil ihres Stundendeputats dem LLG zugeteilt. Seit Beginn dieses Schuljahres ist sie am LLG als Schulpsychologin eingesetzt.



Unsere neuen Lehrkräfte:
v.li. Michael Oswald,
Claudia Hundsrucker
und Simon Böhm

|| LANGE NACHT DER WIRTSCHAFT



06. Oktober 2023 | ab 17 Uhr

UNSER SPECIAL FÜR EUCH:

- ▶ 3 Unternehmen - 1 Standort
- ▶ Führende Technologien
- ▶ Authentische Einblicke
- ▶ Große **Aftershow-Party**



Besucht uns in Haus i. Wald!



AFTERSHOW-PARTY in Haus i. Wald



Wir laden euch herzlich dazu ein, **ab 21 Uhr** auf unserer großen Aftershow-Party* mit uns zu feiern.

#LängsteNachtderWirtschaft

Eintritt frei



SPECIAL: In unseren Firmen könnt ihr euch nach eurem Besuch einen Gutschein für ein Freigetränk abholen!

*powered by LOBO Nightclubbing



Die Abenteuer und Entdeckungen des Bärtil Bär

Gezeichnet: Albert Lehner | Erzählt: Manfred Sommer



Der Drachenflug



Was für ein wunderbarer Morgen. Die Herbstsonne ließ die Wiesen und Wälder rings um Maxis Hügelwohnung in den wärmsten Farben leuchten und es war, als flüsterte ein kleiner kühler Windhauch Maxi ein „Guten Morgen, kleiner Maulwurf“ ins Ohr. „Guten Morgen, lieber Herbstwind, auch schon wach?“ murmelte Maxi verschlafen und reckte und streckte sich in der Morgensonne. Dann setzte er sich auf seinen Hügel, genoss die Ruhe des Morgens und das Streicheln des Windes um seinen Kopf. Beinahe wäre er wieder eingeschlafen, hätte ihn da nicht ein „Hallo Maxi, Haalloooh!“, das immer näher kam, aufgeschreckt.

Es war sein Freund Bärtil, der mit etwas Buntem in der einen Pfote und aufgeregt mit der anderen winkend, auf ihn zurannte. Völlig außer Atem streckte der Bär Maxi das bunte Papierteil entgegen und pustete erschöpft ein „Schauh hh Maxi ... hhhh ... ihhhch hhhabe ei hhhnen Drahhchen gehhbahhhhstelt!“ „Einen Drachen?“, fragte Maxi erstaunt. „Ja, einen Papierdrachen!“, antwortete der jetzt wieder zur Ruhe und Luft gekommene Bärtil stolz. „Und den lassen wir heute, wenn der Herbstwind noch zunimmt, steigen.“ „Huiiih!“, schien der Wind diesem Vorhaben freudig zuzustimmen, denn tatsächlich frischte er augenblicklich kräftig auf.

Ein kurzer Lauf gegen den Wind und schon ist Bärtils Drachen hoch oben in der Luft. Stolz sitzt er nun im Gras und begleitet, mit einem Reim aus Kindertagen begeistert und fröhlich die Pirouetten seines bunten Flugobjektes: „Lustig schaukelt er im Tanz, ebenso sein langer Schwanz – und nun elegant im Bogen, einen Kreis nach rechts gezogen!“. „Whauu!“ Maxi steht bewundernd neben seinem bärigen Freund und ist, was bei ihm äußerst selten vorkommt und völlig ungewöhnlich ist, sprachlos. Zumindest für eine kleine Weile, denn schon meldet er sich mit der Frage: „Darf ich bitte auch einmal den Drachen fliegen lassen?“, seine Abenteuer- und Entdeckerlust zurück. „Aber natürlich mein Freund“, antwortet Bärtil und reicht die Drachenschnur zu Maxi. Vorsichtig nimmt der die Leine auf, als plötzlich ein heftiger Windstoß den Drachen samt Maxi nach oben zieht. „Hilfee!“ Maxi klammert sich mit aller Kraft an der Schnur fest, während der Drachen langsam und unaufhörlich in die Höhe steigt. Maxi wäre wohl auf Nimmerwiedersehen in den Wolken verschwunden, aber Bärtil reagiert blitzschnell, springt auf und erwischt gerade noch Maxis rechtes Bein, hält ihn fest und zieht den leichtgewichtigen Drachenflieger wieder langsam zurück auf den Boden.

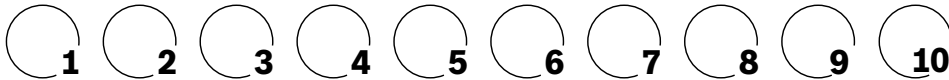
Da sitzen sie nun: Maxi, der immer noch starr vor Schreck den Drachen festhält und Bärtil, der den Freund umklammert, damit der nicht wegfiegt. „Du bist wohl eine Nummer zu klein für meinen großen Drachen“ resümiert Bärtil nach der geglückten Rettungsaktion erleichtert. „Ja!“ antwortet der kleine Maulwurf mit zittriger Stimme. „Da gibt es nur zwei Möglichkeiten mein Freund, entweder, ich binde Dir eine Schnur um den Bauch und lasse Dich zusammen mit dem Drachen steigen“ erklärt Bärtil schmunzelnd. „Oder?“ fragt Maxi ängstlich nach der zweiten Möglichkeit. „Oder, wir basteln Dir einen kleineren, für Dich passenden Drachen!“ „Oh, das wäre schön, das machen wir!“ antwortet Maxi erleichtert ob dieser zweiten Möglichkeit und froh, dass er so einen guten und starken Freund hat. „Dann laß uns gleich damit anfangen, denn Drachen steigen lassen zu zweit, mit zwei Drachen ist es zweimal so schön!“ lacht Bärtil, holte seinen Drachen vom Himmel und beide machen sich auf den Weg zu Bärtils Höhle, um einen wunderschönen, kleinen Maxi-Drachen zu basteln.



Kreuzworträtsel

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|----------------------------|-------------------------|---------------------------|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| landwirtschaftliches Gerät | dt. Mundartdichter (Fritz) | römischer Sonnengott | Kniegeige | Behauptung, Leitsatz | österr. Bad im Salzkammergut | Spiel-, Wettkampfkategorie | die erste Frau (A. T.) | Strom in Ostasien | junges Rind | Salzkammergut | Ski-torlauf |
| heißes Rumgetränk | | | deutsches Model: ... Klum | | | | Gefolgs-, Lehns-mann | | | | 6 |
| ausgedehntes Gastmahl | | | 1 | Kfz-Zeichen Cham | | nagender Kummer | 10 | | Begeisterung, Ver-zückung | | Auf-sehen, Skandal |
| | | 8 | Walz-metall | Schuh-former, Schuh-spänner | enges, steilwan-diges Tal | | effektiv, nutz-bringend | Böses, Unange-nehmes | | | 4 |
| poetisch: Löwe | ganz, voll-ständig | | kringelig (Haar) | | | Augen-flüssig-keit | Fabrik | | | ugs.: erschöpft, über-müdet | |
| eingedickter Frucht-saft | | | | inner-asiatisches Gebirge | | | 5 | schneller Lauf | Lachs-fisch | | |
| | | | elektr. gelade-nes Teilchen | | 9 | Meeres-vogel | Ruhe-pause | | | Mostert, Mostrich | Hafen-stadt in Jemen |
| Null beim Roulette | 3 | Halbton über c (Musik) | | ein-farbig (franzö-sisch) | | Gebirgs-mulde | | Teig-waren (italie-nisch) | | | |
| | | | Braten-beigabe, Soße | | | | salopp: Feier, Party | | | 2 | chem. Zeichen für Tantal |
| Geld-institut | altrö-mische Monats-tage | | 7 | | Opern-sängerin (Netrebko) | | | Alters-rubegeld | | | |
| Ab-schnitt der Woche | | | Organ des Harn-systems | | | | Tapfer-keit | | begeis-terter Anhänger (engl.) | | |

Lösung



W

ort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines. Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten



Su

Gewinner
aus Ausgabe
29/September 2023

Je zwei Bärenzehner
haben gewonnen:
Manuel Schreiner
aus Großarmschlag
und **Rudi Weingartner**
aus Spiegelau.



Lösung aus 29/September 2023
Sudoku: 232 379 475
Kreuzworträtsel: WALDFRUECHTE

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | | ● | | 9 | | 5 | | |
| 8 | 5 | | | | | ● | 9 | |
| | 6 | | 1 | 4 | ● | | | 8 |
| 6 | 2 | | 8 | | 1 | | | ● |
| ● | | 8 | | | | 6 | | |
| | | 3 | 6 | ● | 9 | | 4 | 1 |
| 4 | ● | | | 8 | 2 | | 3 | |
| | 8 | | ● | | | | 6 | 5 |
| | | 5 | | 7 | | | ● | 9 |

Lösung

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

do ku

Gewinn
Ihr Preis

In der nächsten Ausgabe
verlosen wir
2 x 2 Eintrittskarten
für den Baumwipfelpfad.

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätselseite bis **Freitag, 20.10.2023** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel



caritas

Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. sucht für das
Fachgebiet „Stationäre Kinder- und Jugendhilfe – heilpädagogische
Wohngruppen“ in Schönberg, in Voll- oder Teilzeit, ab sofort

- Dipl. Sozialpädagogen o. Bachelor Soziale Arbeit (m/w/d) •
- Erzieher (m/w/d) • Kindheitspädagogen (m/w/d) •
- Dipl. Pädagogen, Bachelor Pädagogik o. Erziehungswissen-
schaften (m/w/d) • Außerschul. Sonderpädagogen (m/w/d) •
- Heilerziehungspfleger (m/w/d) • Heilpädagogen (m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-freyung.de/jobs.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung
bewerbungen@caritas-freyung.de
www.caritas-frg.de

Für Rückfragen:
Maria Wotschal, 08551 91630-22

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.





Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Monat Oktober beginnt die bunte Pracht des Herbstes, aber auch eine Zeit des Wandels und der Veränderung in der Natur, das langsame Vorbereiten auf den Winter. Inmitten dieser äußeren Veränderungen möchte ich Ihnen einige geistliche Impulse mit auf den Weg geben.

Gerade dieser Monat ermutigt uns alle dazu, bewusst über Dinge nachzudenken, von denen wir uns auch in unserem Alltag wieder trennen, loslassen müssen. Das können Gewohnheiten sein, die uns nicht guttun, eine Beziehung, die uns belastet, ein Groll, ein Ärger, der uns bindet und lähmt. Befreien wir uns von diesen negativen Einflüssen. Öffnen wir uns für Veränderungen, schaffen wir Raum für neue Erfahrungen. Gott ermutigt uns dazu, indem er uns immer seine Liebe und Führung zukommen lässt.

Wie sehr er für unsere Bedürfnisse sorgt und uns großzügig beschenkt, daran erinnert uns alljährlich auch das Erntedankfest, das wir anfangs Oktober in unserer Gemeinde feiern. Machen wir uns nicht nur an diesem Tag bewusst, dass jeder Bissen, den wir essen, jede köstliche Frucht, die wir uns schmecken lassen, jedes duftende schmackhafte Brot ein Geschenk von ganz oben, von unserem Herrgott ist. Machen wir uns aber auch bewusst, dass es keineswegs selbstverständlich ist, wie sehr wir alle hier in unserem Land mit so viel Überfluss gesegnet sind. Unzählige Entbehrungen und der Hunger zum Beispiel der Menschen in Afrika und Syrien, werden uns ja beinahe täglich im Fernsehen vor Augen geführt. Darum gilt es, an Erntedank nicht nur für die Fülle an unseren Tischen zu danken. Es geht auch darum, dass es auch für uns Verpflichtung ist, teilen zu können. Es heißt: „Teilen von Segnungen schafft noch reichere Segnungen.“

Lasst uns also teilen, froh sein und auch gemeinsam danken. Danken wir besonders auch für die Menschen, die unser Leben mit Freude und Lachen füllen, die uns Hilfe, Trost und Kraft im Alltag sind. Liebe Pfarrgemeinde! Möge der Monat Oktober für Sie alle zu einer Zeit der inneren geistlichen Erneuerung werden. Gehen Sie mit offenen Augen für die Schönheit der Schöpfung in unserer Natur und mit offenen Herzen durch die kommenden Wochen. Lassen Sie sich von Gottes Liebe und Gnade verwandeln.

So wünsche ich Ihnen einen gesegneten Monat Oktober voller Dankbarkeit für das, was war und voller Hoffnung für das, was kommt.

P. Bobby Joseph, Pfarrvikar im Pfarrverband Grafenau

..... Veranstaltungen:

Jubiläumsabend für alle Ehejubilare im Pfarrverband Grafenau

**Samstag, den 14. Oktober 2023, 18:00 Uhr
in die Pfarrkirche St. Anna in Neuschönau**

Unser H. H. Pfarrer Kajetan Steinbeißer lädt zusammen mit den Pfarrgemeinderäten aus den Pfarreien Grafenau, St. Oswald und Neuschönau, die **Ehepaare, die ihr 20., 25., 30., 40., 50., 60., 65. Ehejubiläum feiern**, zu einem feierlichen Jubiläumsgottesdienst in die Pfarrkirche St. Anna in Neuschönau mit Einzelsegnung der Jubelpaare ein.

Anschl. gemütliches Beisammensein im Koishüttler Saal. Für Ihr leibliches Wohl und Unterhaltung ist gesorgt! Aus datenschutzrechtl. Gründen darf der Pfarrverband nicht mehr persönlich per Post einladen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie als Jubelpaar an dieser Feier teilnehmen und bitten aus organisatorischen Gründen um **Anmeldung bis 06. Oktober 2023 im Pfarrverbandsbüro unter Tel. 08552/1271.**

**Herzliche Einladung
zum Weinfest
der Pfarrei Grafenau**

**am Sonntag
29. Oktober 2023**

**im Pfarrheim
St. Christophorus**

Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat laden ab 15.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen Wein und Musik und kleinen Schmankerln ein!

Musik. Umrahmung:
Die Eib'm schläger Sänger

Der Erlös wird für den Unterhalt der Pfarrkirche verwendet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 30|2023 | Erscheinungstermin 03.10.2023



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Gebiet der Stadt Grafenau **24**
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Änderung des Bebauungsplanes „Südlicher Schwaimberg“ mit Deckblatt Nr. 1 **25**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters **26**
- Regierungspräsident zeichnet Grafenau als „Unterstützer im Team Energiewende“ aus **27**
- Aus dem Stadtrat **28**
- Personalnotizen **29**
- Für die Bürgerstiftungen gingen die Promis ins Wasser **29**
- Besuch beim Stadtfest in Bergreichenstein **30**
- Neues aus dem Ilzer Land:
 - Gemeinderätinnen-Treffen in Perlesreut **31**
 - Neuer Ilzer Land-Podcast ist online **32**
- Standesamtliche Nachrichten **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Buchtipps der Bücherei **34**
- vhs Informationen **34**
- Wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG ZUR ERRICHTUNG VON PHOTOVOLTAIK- FREIFLÄCHENANLAGEN IM GEBIET DER STADT GRAFENAU

Für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (nachfolgend „PV-Anlagen“ genannt) im Stadtgebiet wurden vom Stadtrat in der Sitzung am 22.08.2023 folgende Kriterien festgelegt:

1. Beachtung der städtischen Negativkarten

Ausschluss- und nicht verwendbare Restriktionsflächen gemäß der Negativkarten stehen für PV-Anlagen nicht zur Verfügung.

Die Karten werden auf der Homepage der Stadt Grafenau bereitgestellt.

2. Weitere städtische Ausschlusskriterien

Folgende städtische Ausschlusskriterien sind zwingend einzuhalten:

- a) Keine an die Siedlung unmittelbar angebundene Flächen (sollen für die wohnbauliche und gewerbliche Entwicklung vorgehalten werden),
- b) keine Ausweisung in Trinkwasserschutzgebieten I und II,
- c) keine Ausweisung in bestehenden Siedlungsgebieten,
- d) keine Ausweisung in Flächen mit Moorböden,
- e) keine Ausweisung in Flächen mit Geotopen (Ein Geotop ist ein Gebilde der unbelebten Natur, das Einblicke in die Erdgeschichte einschließlich der Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde vermittelt),
- f) Ausweisung im Landschaftsschutzgebiet nur bei positiver Einzelfallprüfung,
- g) Ausweisung von max. 8 ha pro Solarpark (= gesamtes Plangebiet inkl. Grünzüge),

- h) mehrere nebeneinander liegende PV-Freiflächenanlagen, welche aufgrund eines geringen Abstands (z.B. nur getrennt durch Verkehrsflächen) als eine Anlage wirken, dürfen eine Gesamtfläche (= Plangebiet inkl. Grünzüge) von 8 ha nicht überschreiten,
- i) pro Kalenderjahr werden für max. 2 PV-Freiflächenanlagen die Bauleitverfahren eingeleitet,
- j) die Summe aller PV-Freiflächenanlagen (auf der Basis des Plangebietes inkl. Grünzüge) darf eine Fläche von 1 % der gesamten Stadtfläche nicht überschreiten.

Die vorgenannten städtischen Ausschlusskriterien sind zwingend einzuhalten.

3. Kriterienkatalog

Wenn ein Antrag für eine PV-Anlage nach Nrn. 1 und 2 positiv geprüft wurde, ist er anhand der folgenden Kriterien zu beurteilen:

- a) Nicht einsehbare Anlagen (nur im Nahbereich wahrnehmbar).
- b) Flächen ohne Fernwirkung. PV-Freiflächenanlagen dürfen nicht an besonders bedeutsamen oder weithin einsehbaren Landschaftsteilen wie landschaftsprägenden Höhenrücken, Kuppen und Hanglagen errichtet werden.
- c) Flächen ohne besondere Qualität für den Tourismus oder die Naherholung.
- d) Flächen ohne Erholungsnutzung, ohne Exposition zu übergeordneten wichtigen Erholungseinrichtungen, Wegen, Aussichtspunkten.
- e) Flächen ohne Einsehbarkeit von bedeutsamen Kulturdenkmälern sowie Bau- und Bodendenkmälern bzw. ohne Blickbeziehung zu denselben.

- f) PV-Freiflächenanlagen dürfen von bestehenden Wohnbebauungen aus grundsätzlich nur als untergeordnete Bestandteile in der Umgebung wahrgenommen werden und nicht als aussichtprägende Anlagen in Erscheinung treten.
- g) Die umliegende Wohnbebauung darf durch Blendwirkung nicht beeinträchtigt werden. Zur Beurteilung ist eine entsprechende Visualisierung aus verschiedenen Richtungen und Entfernungen vorzulegen.
- h) Der Bau von PV-Freiflächenanlagen in Sichtbeziehung zur Wohnbebauung kann möglich sein, wenn die betroffenen Eigentümer ihr Einverständnis schriftlich mit dem Bauvorhaben bestätigen.
- i) Eine landschaftliche technische Vorbelastung ist vorhanden (übergeordnete Straße wie Kreisstraße oder Bundesstraße, Freileitungen, gewerblich genutzte Flächen).
- j) Es wird eine Bürgerbeteiligung von mind. 25 % der Anschaffungskosten angeboten (< 25 % = 0 Punkte; ≥ 25 % = 2 Punkte).
- k) Es wird eine Agri-Photovoltaik-Freiflächenanlage, bei der die landwirtschaftliche Produktion als Hauptnutzung und die Stromnutzung durch die Anlage als Sekundärnutzung vorgesehen ist, geplant.
- l) Die Fläche hat einen geringen landwirtschaftlichen Nutzwert (Ackerzahl unter 36, Grünlandzahl unter 39).

Pro Kriterium sind Punkte (von 0 bis 2) zu vergeben. Es ist eine Mindestpunktzahl von 13 pro Anlage zu erreichen.

Grafenau, den 31.08.2023

Stadt Grafenau

i.V. Max Riedl, 2. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT BEI DER ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „SÜDLICHER SCHWAIMBERG“ MIT DECKBLATT NR. 1

Der Rat der Stadt Grafenau hat in den Sitzungen am 29.03.2022 und 19.09.2023 beschlossen, den seit 28.06.2004 rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Südlicher Schwaimberg“ für einen Teilbereich, der wie folgt umgrenzt ist,

im Norden

durch den städtischen Grünstreifen Fl.Nrn. 464/22 und 464/3 Gemarkung Grafenau südlich des Rachelweges,

im Osten

durch den Privatweg Fl.Nr. 475/10 Gemarkung Grafenau und die Pfarrer-Rankl-Straße,

im Süden

durch die bebauten Grundstücke Fl.Nr. 464/29 (Parzelle 5) und Fl.Nr. 464/30 (Parzelle 11) Gemarkung Grafenau sowie den nördlichen Wendehammer der Pfarrer-Rankl-Straße,

im Westen

durch die Fl.Nrn. 464/26 (Parzelle 4), 464/18, 464/17 und 464/15 (Parzelle 2 - Polizeigebäude),

und die Grundstücke Fl.Nrn. 464/28, 464/27 Tfl. und 464/6 Gemarkung Grafenau umfasst,

mit Deckblatt Nr. 1 im regulären Verfahren zu ändern.

Der Geltungsbereich des Deckblattes Nr. 1 beinhaltet die Parzellen 6 bis 10. Es sol-

len insbesondere folgende Änderungen an den Festsetzungen vorgenommen werden:

1. Die Baufenster werden angepasst.
2. Die Wandhöhe wird von 8 m auf 10 m erhöht.
3. Die Geschossflächenzahl wird von 0,6 auf 0,9 erhöht.
4. Es wird eine Dachneigung von 5° bis 25° festgesetzt.
5. Garagen sollen – neben der Anpassung an das Hauptgebäude – auch mit Flach- oder Pultdach sowie einer max. Wandhöhe von 5 m (mit Ausnahme von Grenzgaragen) ausgeführt werden können.

Der Vorentwurf für das Deckblatt in der Fassung vom 11.09.2023 ist von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Architekt Andreas Köck in Grafenau ausgearbeitet worden. Er kann in der Zeit vom

09.10.2023 bis 30.10.2023

im Bauamt der Stadt Grafenau (Zimmer Nr. 226 und 227) oder im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Donnerstag, den 26.10.2023, um 14:00 Uhr im Rathaus Grafenau, Zimmer-Nr. 227 im Bauamt**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen,

und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau, 21.09.2023

STADT GRAFENAU

Alexander Mayer

1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der September-Stadtratsitzung gab es intensive Diskussionen zur und über die RzWas mit den dazugehörigen Presseartikeln im Nachgang.

Was ist die RzWas?

Die RzWas ist die Richtlinie für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben, die vom Bayerischen Landtag beschlossen und durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz bekannt gemacht wird. An der Umsetzung ist das Wasserwirtschaftsamt maßgeblich beteiligt. Vereinfacht gesprochen werden durch die Richtlinie öffentliche Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungs-Investitionen bezuschusst, wenn sie Härtefälle für die „Gebietskörperschaft“, also die Kommune, darstellen.

Was ist die Härtefallsschwelle?

Gefördert durch die RzWas werden nur Kommunen, die die Härtefallsschwelle überschreiten. Diese berechnet sich aus den baulichen Investitionen in die Anlagen seit dem 01.01.1992 abzüglich der erhaltenen Zuwendungen, den angeschlossenen Einwohnern und dem sogenannten Demografiefaktor. Nur wenn die Härtefallsschwelle gerissen wird, kann gefördert werden.

Daher ist es äußerst wichtig, kontinuierlich in die Wasser- und Abwassereinrichtungen zu investieren, um die Förderungen weiterhin zu erhalten und so nicht nur die Wasser- und Abwasserinfrastruktur zu erhalten, sondern auch die finanzielle Belastung aus diesen Einrichtungen, die sich im Wasser- und Abwasserpreis wiederfinden, so gering wie möglich zu halten. Gerade im Hinblick darauf, dass die Kläranlage in Grafenau keine weitere Betriebsgenehmigung erhalten wird und damit ein Neubau unumgänglich ist, sind diese Förderungen essentiell.

Wie lange ist der Förderzeitraum?

Die Förderung nach der RzWas wird mit dem Zuwendungsbescheid für einen Bewilligungszeitraum von jeweils NUR vier Jahren erlassen. Der Bewilligungszeitraum beginnt mit Datum des Zuwendungsbescheides und endet genau vier Jahre nach dem Datum des Zuwendungsbescheides. Der Bewilligungszeitraum kann nicht abgeändert oder verlängert werden.

Was ist der Unterschied zwischen RzWas 2018 und RzWas 2021?

Da der Förderzeitraum nur 4 Jahre beträgt, gibt es in der Regel nach

3 Jahren eine Anpassung der Förderrichtlinie. Daher wurde die Richtlinie aus dem Jahr 2018 im Jahr 2021 überarbeitet und wir hoffen, dass es auch im Jahr 2024 zu einer Neuauflage der RzWas kommt. Die Unterschiede zwischen RzWas 2018 und RzWas 2021 hatten bereits deutlichen Einfluss auf unsere Maßnahmen. Da die Förderquote nach RzWas 2018 für uns etwas günstiger war, wollten wir von Seiten der Stadt Grafenau den Förderzeitraum voll ausschöpfen. Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten im Rachelgebiet war ein vorzeitiger und schneller Wechsel in die RzWas 2021 nach genauer Abwägung unumgänglich. Denn nur nach RzWas 2021 sind auch Zweckverbände förderfähig. Damit wurde unser großer finanzieller Beitrag im Zweckverband Rachelwasser gefördert und wir mussten mit allen städtischen Maßnahmen, die gemeldet werden müssen, vorzeitig in die RzWas 2021 wechseln.

Dies veränderte wie beschrieben unseren 4-Jahres-Bewilligungszeitraum und wir haben daher weniger Zeit, um die gemeldeten, aber vor allem auch wichtigen Wasser- und Abwassermaßnahmen umzusetzen. Gleichzeitig schaffen wir damit die Voraussetzungen, um bei einer Neuauflage der RzWas 2021 wieder die geforderte Härtefallsschwelle zu überschreiten.

Nun werden die Auszahlungen der RzWas Maßnahmen auch noch verzögert, da offenkundig zu wenig Mittel zur Verfügung stehen. Eine doppelte Belastung für die Kommunen:

Zum einen, weil wir aufgrund des Förderzeitraums, der nicht verlängert werden kann, dazu gezwungen sind, in der Sanierung und im Ausbau weiterzumachen. Zum anderen, weil wir die gesamten Maßnahmen bei hohen Zinsen auf unbestimmte Zeit vorfinanzieren müssen und gleichzeitig nicht wissen, ob, wieviel und wann wir hierzu Fördermittel erhalten.

Da sich gleichzeitig auch noch unsere städtische Einnahmensituation aus der Gewerbesteuer deutlich verschlechtert hat und auch nächstes Jahr keine absehbare Verbesserung eintreten dürfte, werden wir im Stadtrat vor schwierigen Entscheidungen stehen und mehr als einmal klar abwägen müssen, was unsere Pflichtaufgaben sind und welche Dinge wir uns darüber hinaus noch leisten können und wollen.

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

REGIERUNGSPRÄSIDENT ZEICHNET GRAFENAU ALS „UNTERSTÜTZER IM TEAM ENERGIEWENDE“ AUS

Weil Grafenau den Spitzenbezirk Niederbayern bei regenerativ erzeugten Energien sogar noch übertrifft, kam Regierungspräsident Rainer Haselbeck kürzlich persönlich in die Bärenstadt, um die Ernennungsurkunde zum Unterstützer im Team Energiewende an 1. Bürgermeister Alexander Mayer zu überreichen.

Im Bürgersaal des Rathauses in Grafenau wurde die Urkunde im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergeben.

„Ich freue mich, die Stadt Grafenau in das Team Energiewende Bayern aufzunehmen“, sagte Regierungspräsident Rainer Haselbeck eingangs. Den Termin wertete Haselbeck – besonders mit Blick auf die von der Stadt Grafenau umgesetzten zahlreichen Maßnahmen – als erfreuliches Zeichen und Indikator dafür, dass die Energiewende in Niederbayern weiter vorankomme.

Und das tut sie – mit Erfolg, wie die jüngsten Zahlen des Energieatlas Bayern belegen: Mit mehr als 85 Prozent deckt der niederbayerische Regierungsbezirk seinen Stromverbrauch aus regenerativen Energien und ist damit im bayernweiten Vergleich erneut mit großem Vorsprung Nummer 1.

„Ein Erfolg, der den Landkreisen und Städten, wie Grafenau, gebührt, die die Energiewende gemeinsam mit engagierten Akteuren vor Ort gestalten und tatkräftig vorantreiben“, sagte der Regierungspräsident wertschätzend. Mit 92



Prozent zähle die Stadt Grafenau hier zu den Spitzenreitern in Niederbayern. „Eine beeindruckende Zahl“, bekräftigte er und ergänzte an Bürgermeister Alexander Mayer gewandt: „Für dieses großartige Engagement für die Energiewende möchte ich Ihnen und Ihrem gesamten Team danken. Sie nehmen eine Vorreiterrolle ein.“ Damit das niederbayerische Gemeinschaftswerk Energiewende nachhaltig gelingt, gelte weiterhin: Volle Kraft voraus. Der Regierungspräsident zeigte sich überzeugt: „Ein Kraftakt, den wir, auch dank Ihrer Unterstützung, in Niederbayern stemmen werden.“

Seit einigen Jahren unterstützt die Stadt die Energiewende auf vielfältige Weise. So wurde in der Eishalle des Zweckverbandes Sport und Erholung Grafenau die kosten- und energieintensive Aufbereitung von Natureis durch einen patentierten Kunststoffbelag ersetzt. Als angenehmer Nebeneffekt der Energieeinsparung konnten hier auch erhebliche Mengen an klimaschädlichem Kältemittel eingespart werden.



Bis zum Ende dieses Jahres wird fast die gesamte Beleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt sein. Trotz der Ausreichung von Fördermitteln verbleibt der Stadt Grafenau aus den drei Bauabschnitten noch ein erheblicher Anteil an Eigenmitteln.

Auch in den städtischen Liegenschaften wurde fast die gesamte Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt.

In einem zweiten Bauabschnitt der Sanierung der Kurparkbeleuchtung wurden ausschließlich solarbetriebene, adaptierende Leuchten geordert. Diese neue Lampengeneration ersetzt die alten „Stromfresser“, die mit Quecksilberdampfleuchten betrieben worden sind.

Im Bereich der Nahwärmeversorgung versorgt die städtische Kommunale Service GmbH in ihrem drei Kilometer langen Leitungsnetz ca. 70 Anwesen mit Nahwärme. Die große Nachfrage weiterer Interessenten hat derzeit Planungen über eine Erweiterung des Hackschnitzelheizkraftwerkes und eine Erweiterung des Versorgungsnetzes zur Folge.

Auch eine große Photovoltaikanlage, die auf dem Dach der Tennishalle errichtet wird, soll den Strom für Wärmepumpen liefern, die den Energiebedarf des Nahwärmenetzes bedienen. Zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie wurde ein Internetportal geschaffen (www.grafenau-gmbh.de >> Energiemonitor) mit dem sich für den Gemeindebereich Grafenau sowohl die zeitaktuelle Erzeugung

als auch der Abfluss des Stroms an die Verbraucher und der Netzbezug/-belieferung nachvollziehen lässt. An sonnigen Tagen erreicht die Stadt Grafenau (diese Daten sind dem Energiemonitor der Kommunalen Service GmbH zu entnehmen) teilweise eine Überversorgung, die derzeit aufgrund der Sanierungen wichtiger Wasserkraftwerke aber genutzt wird. Energiequellen sind neben der Wasserkraft vor allem die PV-Anlagen im gesamten Stadtgebiet. Hierdurch ergeben sich im Jahresschnitt ca. 20 t Einsparung an Kohlendioxid pro Tag.

Im Rahmen der Stromversorgung hat die Stadt Grafenau in Zusammenarbeit mit dem Bayernwerk die Initiative „Regiostrom“ gestartet. Hier wird Ökostrom aus der Region für die Region intensiv beworben und vermarktet. Derzeit wird dieses Angebot durch mehr als 300 Abnahmestellen bereits genutzt.

Im Bereich der Elektromobilität bestehen öffentliche Ladesäulen für PKW, darunter auch ein Hochleistungs-Ladepunkt. An mittlerweile drei Standorten im Stadtgebiet stehen für die Nutzer von E-Bikes Ladestationen für Fahrradakkus zum kostenlosen Laden zur Verfügung.

Im Rahmen des öffentlichen Personenverkehrs hat die Stadt Grafenau die Einführung des Ein-Stunden-Takts der „Zwieseler Spinne“ intensiv unterstützt und ist an das Igelbussystem des Nationalparks Bayerischer Wald angebunden. Zusätzlich bedienen zwei Schnellbuslinien, davon eine neue, die Strecken in Richtung der Drei-Flüsse-Stadt Passau.

AUS DEM STADTRAT

Feuerwehrbedarfsplan

Nach eingehender Diskussion mit den Experten und Kommandanten der 10 Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet wurde der Feuerwehrbedarfsplan 2023 - 2028 einstimmig beschlossen.

Straßenbeleuchtung

Auf Anfrage von Herrn 2.BGM Riedl wurde überprüft, inwieweit städtische Bäume die Qualität der Straßenbeleuchtung in Großarmschlag beeinträchtigen. Dazu wurde angeordnet, dass im Rahmen der Laubabfuhr im Herbst einige Bäume zurückschnitten werden.

Briefkästen abgebaut

Die Deutsche Post hat informiert, dass Postbriefkästen am Bereich der Anwesen Hauptstr.16 und Schwarzmaierstrasse 21 (KKH) entbehrlich geworden sind. Die entsprechenden Verträge wurden gekündigt, die Kästen sind entfernt worden.

Bürgerstiftung

Wie der Bürgermeister mitteilte, ist der Wirkungskreis der Bürgerstiftung Grafenau gemäß § 3 Ziffer 3 der Stiftungssatzung auf das Gebiet der Stadt Grafenau beschränkt. Spenden außerhalb des Stadtgebiets sind demnach nicht zulässig.

Zuwendungsbescheid

Die Stadt Grafenau hat vom Wasserwirtschaftsamt einen Zuwendungsbescheid für Hochwasserschäden aus 2021 in Höhe von 15.383,63 € erhalten.

Baugebiet Neudorf Süd

Die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet „Neudorf-Süd“ wurden begonnen.

Neues Fahrzeug für FF Heinrichsreit

Der Bürgermeister informierte, dass die Abholung des neuen Fahrzeugs vom Typ „TSF-W“ für die Freiwillige Feuerwehr Heinrichsreit bereits erfolgt ist.

Bewerbung für Generalsanierung

Bei der Förderung „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur - Projektauftrag 2023“ ist eine erneute Bewerbung für die Generalsanierung der Volksschulturnhalle Grafenau erfolgt.

Regio Energie Grafenau

Beim Grafenauer Strommarkt werden derzeit 341 Kunden beliefert, zusätzliche 13 Kunden befinden sich derzeit im Lieferantenwechsel und werden in Kürze aufgenommen werden können.

**DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE
SITZUNG DES STADTRATES
FINDET AM 17. OKTOBER 2023
UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL
DES RATHAUSES STATT.**

**Interessierte Bürgerinnen und
Bürger sind herzlich eingeladen!**

PERSONALNOTIZEN

Zuwachs in der Stadtverwaltung

Mit Start des Ausbildungsjahres im September konnte Bürgermeister Alexander Mayer zwei neue Gesichter in der Stadtverwaltung begrüßen. Zum Rathaus-Team gehören künftig Vanessa Dankesreiter und Fabian Zengler, die beide für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten ausgebildet werden.

Die 21-jährige **Vanessa Dankesreiter** kommt aus Waldkirchen, hat vor ihrem Wechsel in die Stadtverwaltung Grafenau eine Ausbildung zur Augenoptikerin gemacht und war anschließend in einer Augenarztpraxis tätig.

Der 25-jährige Spiegelauer **Fabian Zengler** hat vor seinem Start in Grafenau die Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement in Schlag besucht, danach das Studium Tourismusmanagement und Volkswirtschaftslehre abgeschlossen.



Der Bürgermeister freute sich über den Zuwachs in der Verwaltung und wünschte viel Erfolg – auch für die Weiterbildung zu Verwaltungsfachkräften (BL 1), die sie im Februar beginnen werden.

Dienstjubiläen

Zwei Dienstjubiläen standen zu Beginn der September-Stadtratssitzung an.

Manuela Kern aus dem Kinderhaus St. Elisabeth feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.



Helga Köhl aus der Kinderwelt St. Martin in Neudorf feierte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.



Bürgermeister Alexander Mayer bedankte sich bei beiden Damen mit Blumen und Geschenken für ihre wichtige und engagierte Arbeit zum Wohle der Kinder.

FÜR DIE BÜRGERSTIFTUNGEN GINGEN DIE PROMIS INS WASSER

Bürgermeister und Stellvertreter aus Grafenau und Schönberg, die stv. Landrätin und der „Aquaman“ aus dem Bundestag, Muhanad Al-Halak, die Jugendbeauftragten, der Polizeichef, Stiftingsräte und Verwaltungskräfte: Sie alle kämpften zum Abschluss der Badesaison in der Grafenauer Bärenwelle bei einem Spaß-Wettkampf der Bürgerstiftungen für den guten Zweck.



Die Bürgermeister mit „Aquaman“ MdB Muhanad Al-Halak.



Stadträtin Hilde Greiner im Aqua-Ball.

Es war eine gemeindeübergreifende Benefizveranstaltung, die am Ende mit sämtlichen Extrapunkten für Haltung, Fairplay, Styling etc. nur ein Ergebnis haben konnte: Unentschieden. Somit kam in beide Bürgerstiftungen jeweils die Hälfte des Erlöses und kann im Bedarfsfall an in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgeschüttet werden.

BESUCH BEIM STADTFEST IN BERGREICHENSTEIN

Ein großartiges Stadtfest im Zeichen des Barock feierte die Partnerstadt Kašperské Hory im September. 2. Bürgermeister Max Riedl überbrachte zusammen mit Karl Matschiner und Willi Schindler ein Gastgeschenk aus Grafenau und tauschte sich bei einem gemeinsamen Mittagessen über weitere gemeinsame Projekte und Aktionen aus.



Die Grafenauer Abordnung mit 2. BGM Max Riedl, Willi Schindler und Karl Matschiner, zusammen mit Freunden aus Bergreichenstein.



Auf der Festbühne am Marktplatz.

ANZEIGEN




Jetzt zum regionalen
Stromanbieter wechseln!

Regionaler Ökostrom aus Grafenau!

Ökostrom aus der Region - für unsere Region
Mit unserem Ökostrom bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Strom aus der Heimat einzukaufen und damit die Stromerzeugung direkt hier vor Ort zu unterstützen.

| | | |
|------------------------------------|--|---------------------------|
| 100 % Ökostrom zum fairen Preis | Kompetente und persönliche Beratung | Für eine starke Region |
|------------------------------------|--|---------------------------|

Unser aktuelles TOP Angebot:

- 24 Monate Erstvertragslaufzeit
- Eingeschränkte Preisgarantie bis 31.12.2024**
- TÜV-Zertifizierter Ökostrom
- 4 Wochen Kündigungsfrist

Arbeitspreis **32,91*** ct/kWh brutto

Grundpreis **11,56** €/Monat brutto

*Preisstand 06.10.23, Änderungen vorbehalten
**ausgenommen Umlagen, Steuern und Abgaben

Wechseln Sie einfach entspannt online oder lassen Sie sich telefonisch von unserem Team beraten!

08552 / 9623-65
Mo - Fr 08:30 - 12:00 Uhr | 14:00 - 16:00 Uhr
Rathausgasse 1
94481 Grafenau

www.bayernwerk.regionaler-strommarkt.de/grafenau



RegioEnergie Grafenau ist ein Kooperationsprodukt zwischen der Bayernwerk Regio Energie GmbH und der Stadt Grafenau Kommunale Service GmbH.




26. Oktober 2023

OMEI Zukunftskonferenz

Nachhaltige Energieversorgung durch E-Mobilität mit hybriden Speichern und V2X

Wann? Donnerstag, 26. Oktober 2023
von 9:30 bis 17:00 Uhr

Wo? Kulturpavillon Grafenau
Kurpark BÄREAL, 94481 Grafenau

Was? Einblicke in das Projekt OMEI - Open Mobility Elektro-Infrastruktur

Neueste Forschungserkenntnisse

Vorträge und Stände von Wissenschaft und Industrie



Info & Anmeldung
info@omei.bayern



www.omei.bayern



GEMEINDERÄTINNEN-TREFFEN IN PERLESREUT

Nach den Gemeinderätinnen-Treffen der ILE Ilzer Land in Hutthurm, Ringelai und Schöfweg war nun der Markt Perlesreut an der Reihe. Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen über Gemeindegrenzen hinweg – so lautet das Ziel der Zusammenkünfte.

„Das innovative Bundesförderprojekt OMEI ermöglicht das Testen von Zukunftstechnologien sowie einen Wissenstransfer zwischen renommierten Forschungseinrichtungen, wie der Universität Passau oder dem Technologiezentrum Energie der Hochschule Landshut und den lokalen Unternehmen und ist somit ein großer Gewinn für die gesamte Region“, resümieren die Ringelaiser Bürgermeisterin Dr. Carolin Pecho und Bürgermeister Ger-



Los ging es für die Gemeinderätinnen und auch für die Mitarbeiterinnen aus dem Ilzer-Land-Team um Geschäftsführerin Corina Molz am Pfarrgarten in Perlesreut. Zuständig für das Tagesprogramm waren die örtlichen Gemeinderätinnen, die das erste Inklusionsbad in Niederbayern – die Ilztalperle – als Startpunkt der Tour ausgewählt hatten.

hard Poschinger. Anschließend führte „Bademeister Peter“ gemeinsam mit Poschinger hinter die Kulissen des Bades und gab Einblicke in das Herzstück: die fortschrittliche Technik, mit welcher das Bad effizient betrieben werden kann. Auf dem Rückweg zur Ortsmitte ging es für die Frauen vorbei an der Kläranlage, über deren Modernisierung Poschinger berichtete.

Bürgermeister Gerhard Poschinger bot Einblicke zu den Hintergründen des 2022 neu eröffneten Freibades sowie in den Fortschritt beim Ilzer Land-Projekt OMEI, kurz für „Open Mobility Elektro Infrastruktur“. Mit Fokus auf regionaler erneuerbarer Energie soll dabei ein gemeindeübergreifender Lösungsansatz für eine nachhaltige Elektroladeinfrastruktur entstehen. Das Inklusionsbad ist dabei ausgewählter Demonstrationsstandort für die Vehicle-to-Grid und Vehicle-to-Home Anwendungen sowie die KI-gestützte Energiesteuerung. Konkret soll beispielsweise eine der beliebtesten Attraktionen im Schwimmbad – die Breitrutsche – über eine Infrarotkamera und das Energiemanagement-System (EMS) gesteuert werden, sodass erst bei Bedarf Wasser zur Rutsche gepumpt wird. Auf diese Weise wird Energie eingespart.

Mittags kehrte die Gruppe ins familiengeführte Hafner-Wirtschaftshaus am Marktplatz ein, bevor es zum Haus der Kinder (Schule und Kindergarten) und einer Führung durch die Bauhütte mit dem ehemaligen Perlesreuter Geschäftsleiter Gerhard Maier ging. Im Anschluss gab es Vorträge von der Perlesreuter Gemeinderätin Elisabeth Hafner-Seidl und der ILE Ilzer Land. Lena Schandra berichtete zum aktuellen Stand des Förderprojekts im Ilzer Land und setzte dabei auf den gemeinsamen Austausch zu einer gemeindeübergreifenden App und den geplanten „Hybriden Dorfzentren“ in den Kommunen. Hierbei werden Leerstände in den Ortskernen als Dorfzentren belebt und um digitale Komponenten und Nutzungskonzepte ergänzt.

Das nächste Treffen soll im Frühjahr in Grafenau stattfinden.

NEUER ILZER LAND-PODCAST IST ONLINE

Das Ilzer Land veröffentlicht Smartes für die Ohren aus der Region: Gemeinsam mit Julia Reihofer – regionale Sängerin, erfahrene Podcasterin und zugleich Ilzer Ländlerin – plaudert das Ilzer Land Team in der ersten Folge des neuen Podcasts aus dem Nähkästchen zum SmartesLand-Projekt. „Rückständiger Bayerischer Wald“ – „Nicht mit uns!“, so das Motto.



Geklärt werden in nur 14 Minuten die drei Fragezeichen „Was macht das Ilzer Land so smart?“, „Was hat das mit neuen Dorfzentren zu tun?“ und „Was sagen eigentlich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger dazu?“

Wer dachte, das SmartesLand-Projekt im Ilzer Land sei ein reines Digitalisierungsprojekt, muss feststellen, dass sich doch auch viel Analoges in der Region tut: Erst kürzlich öffnete das erste „Hybride Dorfzentrum“ im Ilzer Land, genauer in Ringelai, seine Pforten. Denn alle geplanten Maßnahmen im Projekt sind hybrid gedacht: Es werden also immer analoge Bestandteile „zum Anfassen“ um digitale Elemente ergänzt, um so den größten Mehrwert für alle zu erzielen. Konkret heißt das, dass vor Ort für die Menschen in der Region mit den Hybriden Dorfzentren Anlaufstellen geschaffen werden, die zum Zusammenkommen einladen. Denn die Ortskernbelebung ist eine der großen Herausforderungen. Nun ein weiteres digitales Schmankerl obendrauf:

Das Ilzer Land gibt kurz und knackig spannende „Einblicke“ hinter die Kulissen des SmartesLand-Projekts in den teilnehmenden Kommunen Eppenschlag, Fürsteneck, Grafenau, Hutthurm, Innernzell, Perlesreut, Ringelai, Röhrnbach, Saldenburg, Schöfweg und Thurmansbang.

Die Pilotfolge zum Podcast steht kostenfrei online zur Verfügung unter: www.ilzerland.bayern/podcast

STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

10.09.2023

Edeltraud Weranek – 80 Jahre

Heinrichsreiter Str. 3, 94481 Grafenau

17.09.2023

Kurt Baumann – 85 Jahre

Schwedensteig 16, 94481 Grafenau



Kurt Baumann (sitzend, 2.v.l.) eingerahmt von 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz (l.), Pater Boby und seinen Freunden.

EHEJUBILÄEN

10.09.2023, **50. Ehejubiläum**

Christine und Alois Riedl

Seiboldenreuth 1a, 94481 Grafenau

GEBURTEN

12.08.2023

Tea Azinovic

Eltern: Mladen und Ana Maria Azinovic
Hofmark 22, Haus i. Wald

15.08.2023

Leon Christian Stadler

Eltern: Manuela & Markus Stadler
Elmberg 43, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

16.08.2023

Alois Holler

Elsenthaler Str. 10, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

- STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE“-EISHALLE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Täglich 10:00 – 19:00 Uhr

BÄREAL – KNEIPPANLAGE

Täglich geöffnet (voraussichtlich bis
Mitte Oktober)
Bitte Benutzungsordnung beachten,
Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
Ab 2. Oktober geöffnet
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi und Fr 14:00 – 21:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 14:00 – 19:00 Uhr

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank

6.10. und 3.11. von 13:30 – 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige jeden letzten
Freitag im März, Juli & November
von 09:00 - 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Jeden Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer
Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 - 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4000, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte September 2023



Buchtipps der Stadtbücherei

Das Restaurant der verlorenen Rezepte

Von Hisashi Kashiwai

Der Bestseller aus Japan. Erschienen im List Verlag.

Nagare und seine zwanzigjährige Tochter Koishi betreiben ein kleines Restaurant in Kyoto, das Kamogawa-Café. Kaum jemand kennt das Lokal, doch wer es dringend braucht, der findet es. Neben den traditionellen Köstlichkeiten der japanischen Küche bieten

Nagare und Koishi ihren Gästen nämlich einen besonderen Service an:

Sie kochen Gerichte nach, die man irgendwann einmal gegessen hat und deren Rezept man nicht kennt. Mit detektivischem Spürsinn finden sie heraus, wie die verstorbene Ehefrau ihre Udon-Nudelsuppe kochte, beschwören die verschüttete Erinnerung an eine große Liebe herauf oder schenken mit dem Geschmack eines Kindheitssessens Trost. Der Autor Hisashi Kashiwai, geboren 1952 in Kyoto, ist Zahnarzt und Leiter einer Zahnklinik. Nebenher schreibt er seit Jahren Bücher. Sein Roman „Das Restaurant der verlorenen Rezepte“ war in Japan so erfolgreich, dass eine mehrbändige Serie folgte, die inzwischen auch verfilmt wurde.



Unser Buchtipps für Kinder

Kleine Lesehelden: Der kleine Siebenschläfer kommt in die Schule

Erstlesebuch für die 1. & 2. Klasse

Sabine Bohlmann, Autorin

Kerstin Schoene, Illustratorin

Der kleine Siebenschläfer ist sehr aufgeregt, denn heute ist sein erster Schultag! Zum Glück ist er mit seinem besten Freund, der Haselmaus, unterwegs. Zusammen gehen sie mit ihren prall gefüllten Blättertütten in die Waldschule, wo ihre Lehrerin schon auf sie wartet. Sie lernen die anderen Tierkinder kennen, machen Pause und finden heraus, was jedes Tier am besten kann. Und was kann der kleine Siebenschläfer am besten? Genau, einschlafen! Besonders nach so einem turbulenten Tag wie heute. So macht Lesen lernen Spaß: Lustiges Erstleserbuch über den kleinen Siebenschläfer.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de). **Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die [bibkat-App](#)**

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken? Dann schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 Euro) für die Stadtbücherei.

Unser Kursangebot im Oktober

Eppenschlag:

- 15.10. 15:00 Fanie's Indische Küche – Frisches Gemüse, farbenfrohe Gewürze
- 14.11. 17:00 Männer ab 55 unter sich: Einfach, gut und ausgewogen kochen

Grafenau:

- 05.10. 18:30 Wing Tsun – Selbstverteidigungskurs
- 06.10. 16:00 Engpassdehnungen u. Faszienrollmassagen
- 06.10. 17:00 Engpassdehnungen u. Faszienrollmassagen
- 06.10. 18:00 Vortrag: Gesundheit beginnt im Darm
- 07.10. 10:00 Besser leben ohne Plastik
- 09.10. 16:45 Eltern-Kind-Schwimmen für die „Kleinsten“
- 09.10. 17:45 Aqua-Fit-Bewegungstraining im Wasser
- 09.10. 18:30 Aqua-Fit-Bewegungstraining im Wasser
- 09.10. 19:00 EDV-Grundausbildung WORD – Stufe 1
- 09.10. 19:30 Kostenl. Infotreff zu Beckenbodenkursen
- 10.10. 16:30 Mutter-Kind-Yoga für Kinder (4-7 Jahre)
- 10.10. 17:45 Pilates
- 10.10. 18:00 Seminar Kräuterkunde
- 10.10. 19:00 Seminar: „Neustart ins Leben“ – Willkommen in unserer Gruppe
- 12.10. 19:00 Autogenes Training für Anfänger
- 13.10. 08:30 Motorsägen-Lehrgang
- 13.10. 16:30 Töpferwerkstatt: Skulpturen in Aufbautechnik
- 13.10. 17:00 Einführung in die Rhetorik
- 13.10. 18:00 Klimafreundlich leben – das Spiel
- 14.10. 13:00 Brotbacken daheim für Anfänger
- 14.10. 13:30 Waldbaden:Komme wieder in Deine Balance
- 16.10. 18:00 Sportbootführerschein See
- 16.10. 19:30 Beckenbodentraining für Frauen
- 17.10. 08:30 und 18:30 Qigong
- 18.10. 19:00 Tanzkurs für Anfänger und Brautleute
- 19.10. 19:00 Empfehlungen für einen guten Schlafplatz
- 21.10. 10:00 Kinderleicht plastikfrei
- 21.10. 13:00 Herbstbilder: Die Stimmung der Farben
- 21.10. 14:00 Workshop: Salben u. Tinkturen herstellen
- 23.10. 17:00 Polnisch für Anfänger
- 23.10. 19:00 EDV-Grundausbildung WORD – Stufe 2
- 25.10. 19:00 Vortrag: Lebenselixier SCHLAF
- 26.10. 19:00 Abnehmen mit Intervallfasten
- 27.10. 18:00 „Schwingen und Klängen“ – Faszienlockerung und Entspannung
- 28.10. 15:00 Massagekurs

Voranzeige Kulturfahrt: Samstag, 02.12.2023
Südböhmischer Advent mit Weihnachtskonzert

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft, sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300 Neu!

meine heimat • meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN Geschäftsstelle Grafenau

Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

Geschäftsstelle vorübergehend wegen Umbau geschlossen. Telefonische Terminvereinbarung in einer der umliegenden GS möglich!

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

CARITAS

Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
Verschiedene Angebote, u.a. für
verwaiste Eltern, Trauergruppen f.
Erwachsene, Trauerwanderungen

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE

am Landratsamt – Informationen zum
Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@lra.landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER

- **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
- **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556
- **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU

Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD

Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau

Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächs-
gruppe für Frauen!

RECYCLINGHOF

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Mo bis Fr 08:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 16:00 Uhr

REINIGUNG

Außenstelle der Wolfsteiner
Werkstätten – Annahme immer bis
Mittwochs bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vorbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 3300

Veranstaltungs- Tipps im Oktober

7. Oktober

13.30 Uhr

25-jähriges Jubiläum der Goldhaubengruppe

Wallfahrt von der Spitalkirche zur Stadtpfarrkirche, dort gegen 14 Uhr Marienandacht. Bei schlechtem Wetter entfällt die Wallfahrt und es findet nur die Andacht statt.

Kastaniensonntag

8. Oktober

Verkaufsoffener Sonntag mit buntem Herbstmarkt am Stadtplatz

- Markttreiben in der Innenstadt
- Geschäfte von 13 bis 17 Uhr geöffnet
- Kastanien-Bastelaktion mit tollen Preisen
- Modelleisenbahnausstellung in der Schusterbeckstraße 17
- Flohmarkt in der Hauptstraße
- u.v.m.

21. Oktober

ab 7.00 Uhr

Flohmarkt – Auf dem Volksfestplatz darf gestöbert und gefeilscht werden. Anmeldung für Standbetreiber
Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127

29. Oktober

19.00 Uhr

Weinfest der Stadtpfarrei im Pfarrheim

Vorankündigung:

3. bis 5 November und 10. bis 12. November
Herbst-Aufführung des Theatervereins Grafenau

Gespielt wird der 3-Akter „Glaubs oder glaubs ned“, eine bayerische Komödie.

Info und Kartenvorverkauf in der Touristinformation Grafenau.

Tipps aus dem Herbstferien-Programm

In den Allerheiligen-Ferien gibt es täglich Programm für Familien und Kinder. Das gesamte Programm ist in der Touristinfo erhältlich. Hier ein kleiner Auszug:

- **Samstag, 28. Oktober, 16.30 Uhr:**
Stockbrotgrillen
- **Montag, 30. Oktober, 10 Uhr:**
Kreativwerkstatt: Spannendes Upcycling mit Martha, passend zur „Geisternacht“ werden Laternen gebastelt
- **Dienstag, 31. Oktober, 19 Uhr:**
Gespenster- und Weihraz-Treff für große und kleine Waldgeister mit kleiner Wanderung und Geschichten rund um altes Brauchtum
- **Donnerstag, 2. November, 10 und 19 Uhr:**
Gummibärchen-Werkstatt und Taschenlampenwanderung
- **Freitag, 3. November, 16.30 und 20 Uhr:**
Besuch am Ziegenhof und Nachtwächter-Wanderung

Mindest-Teilnehmerzahl und Anmeldung in der Touristinformation Grafenau, Tel. 08552/962343 unbedingt bis einen Tag vorher erforderlich!



SONNTAG, 15. OKTOBER 2023 | 14 UHR | KULTURPAVILLION GRAFENAU

Franz Xaver Hirtreiter, ehemals Inhaber der AVP Autohandelsgruppe und Geschäftsführer der PNP Verlagsgruppe lädt Sie herzlich dazu ein, seinem Vortrag über seine langjährige Arbeit in Tansania zu lauschen.

Er erlebte vor Ort den unglaublichen Kampf der Ärzte und Schwestern im Buschkrankenhaus in Kilimahewa. Kurzerhand fing er an Bücher über das Leben dort zu verfassen und deren Erlös an die Bedürftigen zu spenden.

Lauschen Sie bei Speisen und Getränken den Geschichten aus dem tansanischen Busch und hören Sie aus erster Hand, wie jeder von uns dazu beitragen kann, den Menschen in Afrika Perspektive und Hoffnung zu geben.

Dieser Nachmittag lässt uns sicher nicht unberührt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Ute Wagner: 015112489404

